

## Apartheid

Apartheid bezeichnet die Rassentrennung in Südafrika während des 20. Jahrhunderts. Die Hauptphase dauerte von 1948 bis 1990, die Wende wurde von Staatspräsident Willem de Klerk initiiert. 1994 wurde die Rassentrennung endgültig aufgehoben, daraufhin wurde Nelson Mandela zum ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas.

### Ursprung und Entstehung der Apartheid

Die ersten Niederländer gelangten im 17. Jahrhundert nach Südafrika und gründeten die Kapkolonie. Im Norden ihrer Gebiete stiessen sie erstmals auf die dort einheimischen Xhosa, welche sich zu Beginn gewaltsam gegen die drohende Landenteignung wehrten. Nach der Missionierung der Bevölkerung war es bis ins 19. Jahrhundert mehr oder weniger normal, dass Schwarze und Weisse zusammen in die Kirche gingen und normal miteinander verkehrten. Nach der Gründung der südafrikanischen Union (durch den Zusammenschluss der Kapprovinz, Natal, Transvaal und dem Oranje-Freistaat 1910) änderte sich jedoch das Verhältnis, schwarze Personen bekamen kein Wahlrecht und wurden bei der Bildung stark benachteiligt, die grossen Städte sollten vorwiegend den Weissen vorbehalten sein. Es wurden Homelands eingerichtet, Gebiete, in denen die schwarze Bevölkerung leben sollte, und die von Südafrika unabhängige Staaten darstellten (sie wurden abgesehen von Südafrika von keinem Staat anerkannt). Auch Mischehen und allgemein sexuelle Kontakte zwischen Weissen und Nichtweissen wurden verboten. Nachdem die Regierung während des 2. Weltkriegs noch die Briten unterstützt hatte, übernahmen die burischen Nationalisten die Macht, welche offen mit dem nationalsozialistischen deutschen Regime sympathisierten. Nun wurde die Umsetzung der Apartheidsgesetze mit eiserner Faust bis in die 80er-Jahre durchgeführt.

### Cry Freedom

Der Thriller „Cry Freedom“ basiert auf wahren Begebenheiten inmitten des von der Apartheid beherrschten Südafrika.

Er handelt von einem weissen Chefredakteur einer Zeitung und einem schwarzen Gegner der Apartheid, die sich kennen lernen. Steve Biko, der von der Regierung gebannt wurde, also immer überwacht und kontrolliert wird, zeigt dem Redakteur die Welt der Schwarzen unter der Apartheid und ihrer Unterdrückung.

Als Steve schliesslich von der Justiz getötet wird, beschliesst der Redakteur Donald Woods ein Buch zu veröffentlichen. Als er aus dem Land will, wird er jedoch ebenfalls gebannt, darf sich also nur noch mit einer Person gleichzeitig im Raum befinden und wird ständig überwacht.

Mithilfe von Freunden und der schwarzen Bevölkerung, die ihn unterstützt, gelingt ihm jedoch die Flucht.

Der Höhepunkt, um nicht zu sagen der Tiefpunkt des Films, ist am Ende erreicht, als man in einer der vielen Rückblenden aus Steve's Leben das Massaker von Soweto sieht, in dem 700 Schüler getötet werden, nachdem sie friedlich demonstriert hatten.

Der Film endet mit einer Liste von Apartheidsgegnern, die angeblich durch Selbstmord oder Unfälle ums Leben kamen.

Der Regisseur Richard Attenborough legte viel Wert auf die Authentizität, was bei den Szenen mit Steve Biko stark zum Tragen kommt. Das Bild von Südafrika ist stark geprägt von dem starken Kontrast der schwarzen und weissen Gesellschaft.

### Widerstand

Mit der Gründung des African National Congress (ANC) im Januar 1912, entstand eine militante Bewegung welche sich für die Interessen der schwarzen und farbigen Bevölkerung Südafrikas einsetzte. Die Widerstandspartei, welche sich lange Zeit friedlich für volle Bürgerrechte engagierte, entwickelte sich mit den Jahren zu einer immer grösseren Bewegung. Aus dem ANC spaltete sich 1959 der Pan Africanist Congress (PAC) ab, eine sehr radikale Partei, die sich mit den mehrheitlich friedlichen Vorgehensweisen des ANC nicht mehr identifizieren konnte. Die beiden Parteien wurden ab 1960 verboten und erst 1991 wieder zugelassen, kurz darauf wird Nelson Mandela zum Präsidenten des ANC gewählt. Während der Hauptphase der Apartheid kamen viele Mitglieder der Widerstandsbewegung und Demonstranten gewaltsam ums Leben. Eines der bekanntesten Ereignisse ist das Massaker von Soweto.

Am 16. Juni 1976 demonstrieren um die 15'000 Schüler und Studenten gegen die künftige Unterrichtssprache Afrikaans, für einen Grossteil der schwarzen Bevölkerung ist dies eine Demütigung, da viele Englisch oder Ihre Stamessprache sprechen. Die friedliche Demonstration welche in Soweto (South Western Townships), einem Vorort von Johannesburg, stattfindet endet in einem Massaker. Die Polizei versucht erfolglos die Versammlung aufzulösen, bis die Situation ausser Kontrolle gerät. Beim Massaker von Soweto starben um die 600 Schüler und Studenten.